

# NaWaPri KURIER

Informationsblatt des Vereins Natur- und Wanderfreunde Priept e.V.



## Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

auch wenn das Wetter in diesem Frühjahr wenig erfreulich war, haben wir schon wieder einige Arbeitseinsätze absolviert und gemeinsame Wanderungen durchgeführt. Einiges ist nachzulesen in dieser Ausgabe. Insbesondere kann ich berichten, daß unsere Wanderwege jetzt mit Markierungen versehen sind. Also, wann immer Ihr Zeit und Lust habt: **Folgt den gelben Punkten!** In Kürze wird auch die Priepter Wanderkarte verfügbar sein, damit sich keiner mehr verirren kann! Mit den uns zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mitteln werden wir auch für die 2. Jahreshälfte 2010 noch einiges auf die Beine stellen und zusammen viel Spaß haben.

*Euer Dietmar Hackner*

\*\*\*\*\*

## Arbeitseinsatz 20. März 2010

Das schlechte Wetter veranlasste den 1. Vorsitzenden, lieber seine Grippe zu nehmen und sich durch die Spende eines Kasten Bieres freizukaufen. Trotzdem oder gerade deswegen konnte sich das Resultat sehen lassen: Dank der Unterstützung zahlreicher Mitglieder



des Priepter Angelvereins wurde das letzte Teilstück des Ellbogenseeweges freigeschnitten und beräumt, so dass jetzt eine durchgehende Verbindung von der Lang über die Schwarzen Tannen bis zu Schönbecks Koppel hergestellt ist. Mittlerweile haben auch einige freiwillige Helfer begonnen, den Erdaushub an den besonders feuchten Stellen zu verteilen, so dass der Weg zusehends immer besser wird. Ein besonderer Dank gilt hier Dr. Gerhard Pollack, der, obwohl in Wustrow beheimatet, ganz allein den Anfang machte! Wer sich hier betätigen möchte: einfach mit Schubkarre, Schippe und Harke anrücken und den

bereitliegenden Aushub an den noch feuchten oder unebenen Stellen verteilen!

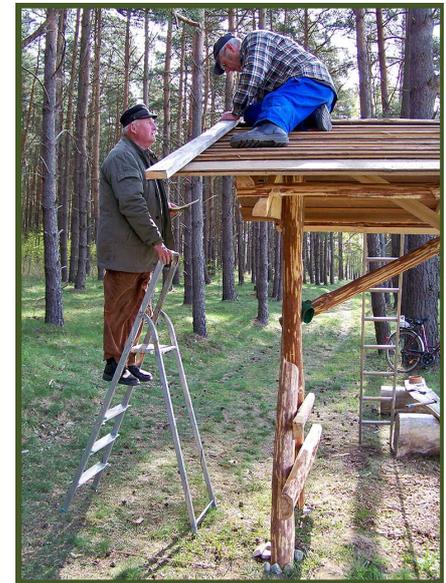
*Dietmar Hackner*

\*\*\*\*\*

## Unterstand an „Schönbecks Koppel“

Erich Ahlgrimm und seine Helfer Jürgen Dünke und Klaus Müller haben den Unterstand an Schönbecks Koppel errichtet. Allen, die mit

Tatkraft oder Material zu diesem gelungenen Bauwerk beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön. Wir hoffen, der Unterstand möge lange Zeit den vorbeikommenden Wanderern als Rastplatz dienen, von wo aus sie den herrlichen Ausblick auf die Halbinsel „Langer Ort“ und den Ellbogensee genießen können.



*Dietmar Hackner*

\*\*\*\*\*

## Vogelstimmenwanderung 24. April 2010



19 Unentwegte fanden sich am Treffpunkt in Radensee ein. So mancher war noch nicht ganz ausgeschlafen, denn es ging bereits um 6.00 Uhr morgens los. Eigentlich schon zu spät, erklärte **Antje Schnell**, unter deren fachkundiger Leitung wir uns in Bewegung setzten, denn Vögel sind

Frühaufsteher und beginnen ihren Gesang zumeist schon beim ersten Tageslicht. Auf der etwa 2 1/2 - stündigen Wanderung zum Ziern- und Ellbogensee konnten 21 einheimische Vogelarten an ihrem Gesang erkannt werden. Immer, wenn wir durch eine Handbewegung zum Halten aufgefordert wurden, war

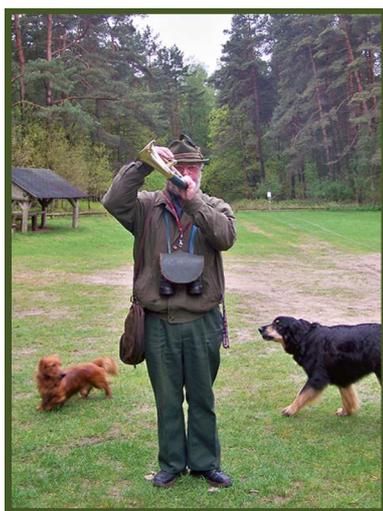


wieder eine neue Stimme zu hören. Für manche aber war es gar nicht so einfach, aus dem Chor der singenden, trällernden, pfeifenden oder hämmernden Vögel den einen herauszufiltern, den die Experten gerade im Ohr hatten. Übung macht eben auch hier den Meister und so waren alle der Meinung, dass man solche Veranstaltungen durchaus öfter machen sollte. Zurück am Ausgangsort wartete ein reichhaltiges Frühstück auf uns und es wurde noch eine ganze Weile gefachsimpelt und das Erlebte verarbeitet, ehe man müde, aber rundum zufrieden den Heimweg antrat. Frau Antje Schnell an dieser Stelle herzlichen Dank für die tolle Führung.

*Dietmar Hackner*

\*\*\*\*\*

### Ausflug zum Nationalpark Serrahn am 16. Mai



Elf Priepert Wanderfreunde fanden sich auf dem Parkplatz Zinow am Eingang zum Nationalpark ein. Nach kurzer Begrüßung wollten wir schon losgehen, da zog plötzlich Benno Czaplicki sein Jagdhorn aus dem Futteral und blies nach alter Jagdtradition zur Begrüßung ein Ständchen. Als dann noch der Aufruf zum

Sammeln ertönte, setzten wir uns in Bewegung. Der Rundweg vermittelte viel Wissenswertes über Flora und Fauna, gewaltige Baumriesen, noch im besten Alter, oder auch schon dem Zerfall preisgegeben, säumten den Pfad. Von der Beobachtungsplattform

1. Vorsitzender:	Dietmar Hackner An der Freiheit 6, Tel.: 0171 2768286
2. Vorsitzender und Schriftführer:	Hans-Jürgen Matteredne Am Priepert See 20, Tel.: 20159
Kassenwart:	Claus D. Menschel An der Freiheit 3, Tel.: 20059
Beisitzer:	Katrin Bruder
Beisitzer:	Heike Roth
Beisitzer:	André Petersen
Spenden sind erwünscht, Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt!	
Spendenkonto:	Sparkasse Mecklenburg-Strelitz BLZ: 15051732 Konto: 30022197

konnten die ersten gerade noch den Seeadler erblicken, ehe der sich, vielleicht wegen des ungewohnten Ansturms, doch lieber davon machte. Dafür konnte man 2 Rohrweihen in ihrem gaukelnden Flug beobachten und auch ein Kranichpärchen überflog das Gelände. Vorbei an den Resten einer alten Siedlung erreichten wir das Forsthaus, wo wir, aufgefordert durch das entsprechende Jagdhornsignal, eine Mittagsrast einlegten und den mitgebrachten Proviant verzehrten. Zum Abschluss bot Benno noch einmal eine Probe seines Könnens, für das es wieder kräftigen Applaus gab, ehe wir nach ca. 4 Stunden den Heimweg antraten. Für die musikalische Untermalung der Wanderung auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Wanderfreund Benno.

*Dietmar Hackner*

\*\*\*\*\*

### Der Kassenwart stellt sich vor:

Ich, Claus-Detlef (Claus reicht mir) Menschel bin am 26.07.1945 als waschechter Sachse in Leipzig geboren und habe seit 1971 in „Karl-Chemnitz“ bei Robotron und seit 1990 bei IBM gearbeitet. Jetzt bin ich Rentner.

Mit 15 Jahren kam ich durch eine Klassenfahrt nach Fürstenberg an den Röblinsee und als Paddler (Kanuslalom) verliebte ich mich sofort in diese Gegend. Seit 1974 machte ich fast jedes Jahr mit meiner Familie und einer ständig wachsenden Anzahl von Paddelbooten Urlaub auf dem C27 in Drosedow am Gobenowsee. Mir war immer klar, mein Rentnerdasein findet an der Mecklenburger Kleinseenplatte statt. 1998 fand ich dafür auch den herrlichsten Fleck von Priepert. Sofort zogen meine Frau (direkt aus Moskau) und ich hierher. Beide fühlen wir uns hier wohl, so wohl, dass wir außer Paddeln auch gern noch etwas für alle und für uns in der Gemeinde machen wollen. Da kam der NaWaPri gerade recht. Uns gefällt, dass etwas entsteht, dass gemeinsam mit Interessierten gewandert wird, dass Priepert bunter, vielfältiger und interessanter wird und dass wir mitten drin sind.

*Claus D. Menschel*